

gleich, wird die oftmalige Täuschung das Suchen bald verleiden. Am nämlichen Abhang sind ferner in grasigen Felsritzen und Ab-sätzen *Gentiana nana* Wulfn. *Gentiana tenella* Rottb., die man auch unterhalb der Felsen in Sandriesen verfolgen kann. Ferner am Felsen oder nahe *Carex rupestris* All. *C. fuliginosa* Schkur, *Carex atrata* L. *Avena subspicata* Clairv. *Aronicum glaciale* Rchb. *Artemisia mutellina* Vill. *A. spicata* Wulfn. *Saxifraga muscoidis* Wulfn., *S. bryoides* L. *Anemone baldensis* L., *Salix reticulata* L. *S. retusa*, *Agrostis rupestris* All. *A. alpina* Scop. *Sesleria microcephala* D. C. *S. disticha* Pers. etc Ferner im niederen Grase weit verbreitet: *Gentiana prostrata* Hänke und die schöne *Oxytropis lapponica* Gaud.

Ist hier das Gewünschte gesammelt, wollen wir zu den rückwärts liegenden Käss weiter gehen, wo man an trockenen Orten *Empetrum nigrum* L. finden wird. Aber bis zum Ferner zu gelangen, gibt es noch 2 kleine Hindernisse, die man jedoch mittelst eines kunstgerechten Sprunges ganz trocken überwinden kann. Vom obern Käss stürmen nämlich 2 Wasserarme herab, die zu klein, als dass die Hirten es der Mühe werth fänden einen Steg zu machen, und die jedoch vorzüglich bei warmem Wetter zu gross sind, als dass man nicht mit einem Sprung in Verlegenheit käme, das trockene Jenseits zu erreichen ohne in's ärgere Bad zu kommen als ein blosses Durchwathen. Im äussersten Fall muss man freilich das Eiswasser in den Beinen fühlen. Sind diese Uebungen glücklich gemacht, steht man kurz darauf vor dem äussersten Vorschub des vom Gr.-Venediger ausgehenden Eisfeldes. Es ist diess eine sehr wenig geneigte Eisfläche, die sich bei 1½ St. lang gegen das Sulzbacherthörl hinzieht, als Basis für den rechts ansteigenden Venediger. Früher war diess Thörl ein bequemer Uebergang nach Pinzgau, ist aber jetzt durch das Zerklüften des Gletschers am Thörl und jenseitigen Abhang ungangbar. Hier nun im Sande des Baches ist die *Carex lagopina* Wahlb. an der Muräne des Gletschers *Saxifraga biflora* All. Man biegt, immer auf grünem Boden, der mit *Primula glutinosa* Wulfn. *P. minima* L. *Chrysanthemum alpinum* besäet ist, um den Gletscher in dem sogenannten grossen Kässfleck, d. i. den ansteigenden Abhang ober dem Kässboden, der etwas felsig, doch üppig bewachsen von drei Seiten vom Eis umschlossen ist. Dasselbst finden sich *Phaca frigida* L. *Salix Lapponum* L. mit *S. glauca* L., die aber wirklich ausgesucht werden muss, da die jüngern Blätter der *S. Lapponum* L. ebenfalls fast den seidenartigen Ueberzug haben. Ferner ist hier *Luzula spicata* D. C. und *L. spadicea* Ded.

(Fortsetzung folgt.)

Correspondenz.

— Athen, 29. August. — Auf meiner letzten Reise nach Kalavrita und Meyaspilaeon durchstriefte ich ausgedehnte Tannen- und Eichenwälder, wie man selbe in unserm dürren und baumlosen Attika nicht antrifft; unter diesen Eichenbäumen fiel mir nun besonders auf, dass sich unter Tausenden derselben, deren ich im Vor-

bereiten mit Aufmerksamkeit betrachtete — nur einen Einzigen fand, auf dem sich eine Menge von ziemlich lang gestielten Galläpfeln, die noch alle unreif nämlich weiss waren, — zeigten — eine Erscheinung, die ich mich seit vielen und vielen Jahren zu sehen bestrebte, jedoch nie zu sehen Gelegenheit fand, und welche deshalb für mich eine freudige Erscheinung war. Dieser Eichenbaum, auf dem sich eine Unzahl von Galläpfeln fand, theils auf den Blättern theils auf den Zweigen aufsitzend, (sie hatten die Grösse einer kleinen Nuss, waren noch weissgrün und von einem milchähnlichen Saft strotzend, der beim Anritzen dieser Galläpfel durchsickerte, und schnell in der Luft braunschwarz wurde); hatte die Höhe von 40—50 Fuss und zeichnete sich unter allen in dieser Gegend stehenden Bäumen durch seine Grösse und seinen Blätterschmuck aus. Lange Zeit betrachtete ich diesen schönen Eichenbaum als für mich Unerfahrenen eine seltene und schöne Erscheinung, indem ich mich erinnerte, dass *Quercus infectoria*, auf der die *Diptolepis Gallae tinctoriae* existirt, ein strauchartiger Baum ist, während dieser ein grossartiger Baum war, so dass diese Erscheinung für den Botaniker sehr interessant sein dürfte.

X. Landerer.

— Karlsburg in Siebenbürgen, im September. — Am 5. September kam ich von einer mehrtägigen Excursion aus dem Banate zurück. Während einer Anwesenheit in Lugos, wo ich in Gesellschaft des Herrn Dr. Heuffel einige botanische Ausflüge machte, hatte ich Gelegenheit manche seltene Pflanze dieses Gebietes zu beobachten. So sammelte ich *Ptarmica cartilaginea* Ledeb. am 30. August in schönen Frucht- und Blütenexemplaren. Es ist schwer einzusehen, wie Reichenbach fil. diese Pflanze zu *Ptarmica vulgaris* D. C. ziehen konnte, von der sie wirklich ganz verschieden ist. *Pt. cartilaginea* kommt um Lugos häufig vor, Dr. Heuffel fand sie auch bei Fácset auf dem Wege nach Siebenbürgen. Auf Wiesen bei diesem letzteren Orte wächst auch *Peucedanum Rochelianum* Heuff. (*Peucedanum ruthenicum* Rochel nicht M. B.) Das siebenbürgische *Peucedanum ruthen.* von Kovaz zuerst bei Kis Cség in der Mezösege aufgefunden, gehört auch zu *P. Rochelianum* Heuff. Die Flora von Karlsburg ist nicht sehr reichhaltig, die Festung ist von Sümpfen umgeben, daher auch die Gegend ungesund. Siebenbürgen ist um drei neue Pflanzen reicher geworden. Herr Landos fand bei Klausenburg *Peplis alternifolia* M. B. und *Sparganium fluitans* Fries, ich selbst bei Thorda, *Ammania caspia*. S. Excell. der Herr Bischof Haynald fand im vergangenen Jahre bei Karlsburg einen *Dianthus* den man für *D. compactus* Kit. halten müsste, wenn dieser von *D. barbatus* L. wirklich verschieden wäre. In demselben Thale (*Papataka*) wo dieser *Dianthus* vorkommt, wächst auch *Echinops exaltatus* Schrad. von *E. sphaerocephalus* L. sehr gut zu unterscheiden durch grössere *capitula* und zurückgerollte innere Hüllschuppen.

Victor Janka.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Landerer X.

Artikel/Article: [Correspondenz. 314-315](#)